AMICE Insights

Juni 2018 | Ausgabe 6

Sarah Goddard
AMICE-Generalsekretärin

In dieser Ausgabe

Promotion
Interessenvertretung
Unterstützung
Weitere Updates
Kalender

Werte Mitglieder der AMICE!

Sie werden anhand der Aktivitäten auf den folgenden Seiten dieser Ausgabe von AMICE Insights feststellen, dass die Arbeit der europäischen Institutionen mit Bezug auf Ihren Sektor in einem unerbittlichen Tempo weiter voran schreitet. In dieser Veröffentlichung finden Sie Informationen zu den Themen Vertrieb, Digitalisierung, aufsichtsrechtliche Konvergenz, Proportionalität, Renten, GDPR, FinTech, Sozialwirtschaft, Versicherungsstresstest 2018, Berichterstattung nach Solvency II, Solvency II Review 2018, Überprüfung der Kfz-Versicherungsrichtlinie, Rechnungslegungsvorschlägen nach IFRS 17 und Kapitalmarktunion. In all diesen Bereichen setzt sich AMICE aktiv dafür ein, dass die Anliegen und Auswirkungen der Vorschläge auf die europäischen Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer angemessen vertreten sind, von den politischen Entscheidungsträgern verstanden werden und sich in der endgültigen Form der europäischen Anforderungen widerspiegeln.

Dies gelingt uns am besten, wenn wir mit Ihnen in Kontakt stehen, von Ihnen aus erster Hand erfahren, welches die Schlaglöcher und Unebenheiten auf Ihrem Weg sind und gemeinsam mit Ihnen Lösungen entwickeln, um diese Löcher zu füllen und diese Unebenheiten zu glätten. Der diesjährige AMICE-Kongress in Stockholm war für uns alle eine ideale Gelegenheit, uns nach der Devise "*Mutual Connections*" zu treffen und diese Zusammenhänge, unsere Werte und die wertvolle Rolle, die wir im Leben der Menschen, für ihre Existenzgrundlage, die Wirtschaft und die Gesellschaft spielen, zu analysieren.

Unser Geschäftsmodells steht von Natur aus für Bescheidenheit. Als ich mich im Kongresssaal umsah, fiel mir auf, dass unser Sektor manchmal viel zu bescheiden auftritt. Während des Kongresses veröffentlichten wir eine detaillierte Studie über die europäische Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherung *"Facts and Figures: Mutual and Cooperative insurances in Europe Vol. 2"*, ein langfristiges, mit ICMIF umgesetztes Projekt. Die in dieser Studie enthaltenen Informationen belegen den immensen Stellenwert unseres Sektors im europäischen Kontext und zeigen, wie die stabilen und langfristigen Beziehungen zu den Gesellschaftern dazu beigetragen haben, dass unsere Mitglieder ihre Gesellschaften angesichts der immensen wirtschaftlichen Instabilität seit Ende des letzten Jahrzehnts in Europa weiterentwickeln haben und stärken können. Wir sollten stolz darauf sein, dass wir in einer Zeit des Aufruhrs für Sicherheit standen und dass unsere langfristigen Ziele nun mit den Bestrebungen nach europäischen Renten- und Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen. Der nächste wichtige Schritt besteht darin, klar zu artikulieren, wie wir das am besten erreichen können.

In den nächsten Monaten werden der AMICE-Vorstand und die Strategie Task Force prüfen, wie das AMICE-Sekretariat unsere Bestrebungen in Sachen Vertretung und Unterstützung unserer Mitgliedschaft im Rahmen der AMICE-Strategie 2019-2024 zum Ausdruck zu bringt. Unser Ziel ist es, Ihnen eine flexible, relevante und reaktionsschnelle Vereinigung zu bieten, mit der Sie zusammenarbeiten können und auf die Sie stolz sind. Es ist unser größter Wunsch, das Herz der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsbranche in Europa zu sein, analog zu unserem Standort in Brüssel, bekannt als die Stadt im Herzen Europas, und Sie, unsere werten Mitglieder, sind das Blut, dass in unseren Adern fließt.

Sarah Goddard
AMICE-Generalsekretärin

amice
ZUM GEGENSEITIGEN NUTZEN

Promotion

Kongress

Der sechste AMICE-Kongress fand Anfang Juni auf Einladung der schwedischen Mitglieder Folksam und Länsförsäkringar in einem überwiegend sonnigen und stets einladenden Stockholm statt.

Zwei Tage Wissensaustausch und Networking im Rahmen lebhafter Podiumsdiskussionen und Mitgliederpräsentationen am Tagungsort und einem abwechselnden Freizeitprogramm ließen bei den 175 Teilnehmern keine Wünsche offen. Die Vorträge der Referenten können von der Programmseite der Kongresswebsite www.amicecongress.eu heruntergeladen werden.

Der Kongresspartner AM Best TV führte diverse Interviews mit AMICE-Mitgliedern und Referenten, diese können auf dessen TV-Sender hier abgerufen werden.

Auf Vorschlag der Gastgeber Länsförsäkringar und Folksam und um die Nachhaltigkeitsziele des Kongresses widerzuspiegeln, wurde die Veranstaltung durch Vi Agroforstwirtschaft, vollständig klimakompensiert. Darüber hinaus haben wir die für den Kongress festgelegten Nachhaltigkeitsziele umgesetzt, indem wir alle traditionellen Konferenzdrucksachen wie z. B. das Kongressprogramm durch eine Kongress-App ersetzt haben. Die App ermöglichte den Teilnehmern den Zugriff auf das Konferenzprogramm, auf die Biografien der Referenten, die Reiserouten und andere Standardinformationen zum Event vom Smartphone aus und ermöglichte es dem Publikum, Fragen zu stellen und sich in verschiedenen Sitzungen an Abstimmungen zu beteiligen. Die App erlaubte es den Delegierten auch, den Kongress zu bewerten, und wir möchten alle Delegierten, die uns über die App noch kein Feedback gegeben haben, auffordern, dies zu tun.

Wir danken den Gastgebern Folksam und Länsförsäkringar dafür, aus dem diesjährigen Kongress eine so denkwürdige Veranstaltung gemacht zu haben. Wir haben bereits mit den Vorbereitungen auf den nächsten Kongress begonnen: dieser wird vom 10.-12. Mai 2020 auf Einladung des spanischen Mitglieds Seguros Lagun Aro in Bilbao stattfinden.

Arbeitsgruppe Kommunikation

Die Arbeitsgruppe Kommunikation traf sich im März und April online bzw. im Büro von AMICE in Brüssel, um die Vorbereitungen für den Kongress im Juni in Stockholm zu überprüfen. In beiden Sitzungen befasste sie sich mit Aspekten der Kongressvorbereitung, einschließlich des Programms, des Sponsorings und der Kommunikationsaktivitäten für die Veranstaltung, wodurch dem Sekretariat große Unterstützung und Hilfe zuteil wurde.

Gleichzeitig beriet sich die Arbeitsgruppe über die Herausgabe von *"Facts and figures: mutual and cooperative insurance in Europe Vol 2"*, der auf dem Kongress lancierten AMICE-ICMIF-Forschungsstudie über die rechtliche und statistische Entwicklung des europäischen Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungssektors.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet im September in Brüssel statt.

Wenn Sie teilnehmen oder jemanden aus Ihrem Unternehmen in die Arbeitsgruppe Kommunikation schicken möchten, kontaktieren Sie bitte Tatiana Paraskeva für weitere Informationen.

Arbeitsgruppe Promotion

Die Arbeitsgruppe Promotion wurde 2014 ins Leben gerufen, um Statements zu eruieren und formulieren, die AMICE und ihre Vertreter an ihre Stakeholder kommunizieren können, und um von großem Erfolg gekrönte Bereiche zu identifizieren oder die einzigartige Positionierung des Sektors hervorzuheben und in aussagestarke Botschaften zu packen.

Im Zuge AMICEs Zielsetzung, ihre Aktivitäten im Sinne maximaler Effizienz zu rationalisieren, hat die Generalsekretärin die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Promotion überprüft und dem Exekutivausschuss vorgeschlagen, sie mit der Arbeitsgruppe Kommunikation zu verschmelzen. Der Exekutivausschuss hat diesem Vorschlag zugestimmt, und jetzt ist diese Arbeitsgruppe Teil der Arbeitsgruppe Kommunikation. Wir möchten uns bei allen bedanken, die in den vergangenen vier Jahren zur Arbeit und zum Erfolg dieser Gruppe beigetragen haben.

Veröffentlichung Facts & Figures

AMICEs Veröffentlichung ***"Facts and figures: Mutual and cooperative insurance in Europe Vol 2"***, eine umfassende Forschungsstudie über den europäischen gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherungssektor, wurde im Juni im Rahmen des Kongresses von Stockholm lanciert.

Der Download befindet sich auf der AMICE Website und ist kostenlos. In Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitsvorgaben liegt die Publikation nur elektronisch vor. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt von ICMIF und AMICE, das die von AMICE 2012 veröffentlichte Ausgabe (für die Jahre 2004-2008) aktualisiert.

Der Bericht untersucht die gegenseitig und genossenschaftlich organisierte Versicherungsbranche in 28 EU Mitgliedsstaaten und 4 EFTA-Ländern zwischen 2007 und 2015. Das Ziel dieser langzeitig ausgelegten Untersuchung der Entwicklung des Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsmarktes in Europa besteht darin, Interessenträger zu informieren und die AMICE-Interessenvertretung zu fördern. AMICE hat sich um die juristische Forschung und das Projektmanagement dieser umfangreichen Veröffentlichung gekümmert, während ICMIF die statistische Datenforschung und -analyse übernommen hat.

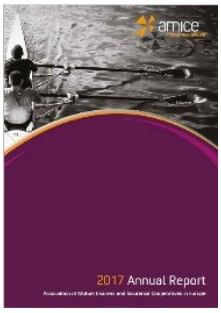
Obgleich die statistischen Daten sich auf die Jahre 2007-2015 beziehen, decken die juristischen Kapitel des Berichts die Rechtssysteme der unterschiedlichen Länder nach Solvency II ab und spiegeln somit die heute in Europa geltenden Systeme wider.

ICMIF – AMICE European Market InSights 2016

ICMIF und AMICE haben *Market InSights Europe 2016* veröffentlicht und im Juni beim AMICE-Kongress vorgestellt. Der Bericht gibt die jüngsten Statistiken zur europäischen gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherungsbranche bekannt. Die europäischen Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer verzeichneten im Jahr 2016 erneut ein Rekordjahr bei Prämienvolumen und Bilanzsumme, obwohl Solvency II und andere Faktoren die Prämienentwicklung in der Region belasteten.

Mitglieder können die französische und englische Version auf der AMICE-Website herunterladen.

Jahresbericht



Beim AMICE-Kongress wurde den Delegierten der Jahresbericht 2017 vorgestellt. Im Mittelpunkt der Publikation stehen die zehnjährigen Leistungen der Vereinigung und alle wichtigen Aktivitäten und Entwicklungen des Jahres 2017. Sie können hier den Bericht herunterladen.

CELEBRATING 10 years amice

Interessenvertretung

Rechtliche Angelegenheiten | Treffen der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten traf sich am 19. April in Brüssel. Die Gruppe hatte einen Meinungsaustausch über unsere Advocacy Heatmap und den Status der wichtigsten Dossiers, an denen wir derzeit arbeiten. Weitere Diskussionsthemen waren Vertrieb, Datenschutz, der EU-Aktionsplan für nachhaltige Finanzen, der EU-Aktionsplan zu FinTech, die Sozialwirtschaft und der soziale Dialog. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am 19. September in Brüssel statt.

Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD)

Vertagung des IDD Anwendungsdatums

Am 1. März stimmte das Europäische Parlament formell für eine Vertagung der Einführung der Versicherungs-vertriebsrichtlinie. Am 19. März wurde der Text, der die Anwendungs- und Umsetzungsdaten vertagt, im EU-Amtsblatt veröffentlicht.

Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, die IDD bis spätestens 1. Juli 2018 in nationales Recht umzusetzen. Die Versicherungsunternehmen müssen ab dem 1. Oktober 2018 die IDD-Anforderungen erfüllen.

EU-Studie über Hindernisse im Vertrieb

Die Europäische Kommission hat eine Studie über Finanzdienstleistungen für Verbraucher veröffentlicht, in der sie die Hindernisse aufzeigt, denen Verbraucher in der EU weiterhin beim Kauf einer anlageorientierten Lebensversicherung oder privaten Altersvorsorge begegnen. Die Studie verweist auf die noch verbleibenden Hemmnisse und veranschaulicht die Rolle der vor kurzem in Kraft getretenen oder bald geltenden EU-Gesetzgebung, wie PRIIPs und IDD. Im Anschluss an die Studie und als Teil ihres FinTech-Aktionsplans untersucht die Kommission das derzeitige Spektrum digitaler Schnittstellen, die Einzelpersonen bei der Suche nach geeigneten und kostengünstigen Kleinanlegerprodukten auf den EU-Kapitalmärkten unterstützen. Die Kommission hat Ende Juni eine öffentliche Anhörung durchgeführt, um einen Meinungsaustausch darüber zu führen, wie die Situation weiter verbessert werden kann.

Europäische Aufsicht

Öffentliche Anhörung im EP zur Review der Europäischen Aufsichtsbehörden

Der Wirtschafts- und Währungsausschuss (ECON) des Europäischen Parlaments veranstaltete eine öffentliche Anhörung zur Überprüfung des Europäischen Systems der Finanzaufsicht (ESFS), einschließlich EIOPA. Ziel dieser Anhörung war es, Informationen von Stakeholdern und Experten über die Auswirkungen und praktischen Folgen der vorgeschlagenen Änderungen am ESFS zu erhalten. Der Berichtsentwurf des ECON sollte im Juni vorgelegt werden, eine Abstimmung wäre im September möglich.

EIOPAs Plan zur aufsichtsrechtlichen Konvergenz 2018-2019

EIOPA hat ihren aufsichtsrechtlichen Konvergenzplan 2018-2019 für den Versicherungssektor veröffentlicht und sich speziell auf die Aufsicht des Geschäftsgebarens (Business Conduct) konzentriert. Dabei hat EIOPA drei vorrangige Bereiche definiert: die Umsetzung der gemeinsamen Aufsichtskultur und die Anwendung der Verhältnismäßigkeit; die Bewältigung der Risiken für den Binnenmarkt und die Wettbewerbsgleichheit, die zu Aufsichtsarbitrage führen können; und die Überwachung neu auftretender Risiken (wie IT-bezogene Risiken, Versicherungstechnologie und Brexit). Ferner hat EIOPA die nächsten Schritte ihrer Strategie zur Überwachung des Geschäftsgebarens bekannt gegeben.

EIOPA Stakeholder Gruppen | Vertretung der Gegenseitigkeitsgesellschaften

EIOPA hat einen Aufruf zur Interessenbekundung an Privatpersonen veröffentlicht, damit sie eine Mitgliedschaft bei ihren beiden Interessengruppen, der Insurance and Reinsurance Stakeholder Group (IRSG) und der Occupational Pensions Stakeholder Group (OPSG), beantragen. Insbesondere bat die EIOPA AMICE, unsere Mitglieder darauf hinzuweisen, dass drei Mitglieder in der IRSG aus der gegenseitig organisierten Versicherungs- und Rückversicherungs-branche kommen sollten. AMICE unterstützte aktiv die Bewerbungen mehrerer Kandidaten für die IRSG-Posten und freut sich auf eine engere Zusammenarbeit mit den ernannten IRSG-Mitgliedern, sobald die neue Gruppe im September ihre Arbeit aufnimmt.

Renten

Arbeitsgruppentreffen

Am 8. Juni veranstaltete die Arbeitsgruppe Pensionen ein Online-Meeting, um die jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Vorschlag für ein europaweites persönliches Altersvorsorgeprodukt (PEPP) zu diskutieren. Die Gruppe tauschte auch aktuelle Entwicklungen aus ihren jeweiligen nationalen Märkten aus. Das Sekretariat informierte die Mitglieder über GFIAs Stellungnahme `Older and wiser - Solutions to the global pension challenge´ und den Bericht der Kommission über angemessene Altersversorgung.

Neues zum Vorschlag einer europaweiten privaten Altersvorsorge

Am 19. März führte der ECON-Ausschuss des Europäischen Parlaments eine Debatte über PEPP und die steuerliche Behandlung von Produkten der privaten Altersvorsorge. Ziel der Debatte war es, den von Berichterstatterin Sophia in 't Veld (NL, ALDE) erstellten Berichtentwurf über den PEPP-Vorschlag zu diskutieren.

Am 24. April erörterte der Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) des Europäischen Parlaments den Vorschlag der Europäischen Kommission zum PEPP. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die Themen Portabilität, Switching und Verbrauchersicherheit. Die Abgeordneten waren der Ansicht, dass EIOPA die für die Genehmigung des PEPP zuständige Behörde sein sollte, die Zuständigkeit für die Überwachung sollte jedoch in Händen der nationalen Behörden liegen.

Die EU-Ratspräsidentschaft hatte am Tag vor der IMCO-Diskussion den zweiten Kompromisstext zum PEPP-Vorschlag herausgegeben. Die Mitgliedstaaten waren der Ansicht, dass das PEPP den einschlägigen sektoralen Rechtsvorschriften (d.h. der Solvency-II-Richtlinie) unterliegen sollte. Im Gegensatz zum ursprünglichen Vorschlag der Kommission wären die Mitgliedstaaten und nicht die PEPP-Anbieter verpflichtet, die Eröffnung von Unterkonten zu gewährleisten.

Ende Mai erörterte der ECON-Ausschuss des Europäischen Parlaments den Vorschlag und die steuerliche Behandlung der privaten Renten, einschließlich der PEPP. Die Mitglieder des ECON-Ausschusses haben mehr als 900 Änderungsanträge zum Kommissionsvorschlag eingereicht. Die größten Unterschiede bestehen in den Änderungen bezüglich der Zulassung von PEPP, der Investitionsmöglichkeiten für die Basis PEPP, der Auszahlungen, der zulässigen Anbieter und die Frage der Kompartimente. Die Schattenberichterstatter kamen am folgenden Tag zusammen, um sich auf Kompromissänderungsanträge zu einigen. Die ECON-Abstimmung findet Anfang Juli statt, und die Plenarsitzung wird am 10. Dezember stattfinden.

Pensionsfonds in der EU-Kapitalmarktunion

Das Sekretariat nahm an einer Veranstaltung der Denkfabrik Bruegel über Pensionsfonds in der EU-Kapitalmarktunion teil. Steve Ryan, stellvertretender Leiter des Referats Insurance & Pensions in der Europäischen Kommission, DG FISMA, stellte den Leitantrag der Kommission zum PEPP vor. Er ging auf die strittigsten Punkte des Vorschlags ein: Besteuerung, Standardinvestitionsoption, grenzüberschreitende Übertragbarkeit, Auszahlung, teilnahmeberechtigte Anbieter und die Rolle der EIOPA.

Verzögerung bei der Ausweitung von Solvency II auf IORPs

Die Europäische Kommission hat die Frage offen gelassen, ob sie den Anwendungszeitpunkt bestimmter Aspekte von Solvency II auf Anbieter betrieblicher Altersversorgung ausdehnen wird. Die Europäische Kommission hat einen Bericht über die Anwendung von Titel III aus Solvency II über die Beaufsichtigung von Versicherungs- und Rückversicherungs-unternehmen einer Gruppe sowie die Bewertung der dem betrieblichen Altersversorgungsgeschäft von Lebens-versicherungsunternehmen eingeräumten Übergangsfrist veröffentlicht.

Das betriebliche Altersvorsorgegeschäft der Lebensversicherer ist für eine Übergangszeit von der vollen Anwendung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) in Solvency II ausgenommen. Durch eine Änderung von Solvency II hat die IORP-II-Richtlinie diesen Zeitraum von Ende 2019 bis Ende 2022 verlängert.

In ihrem Bericht kommt die Kommission zu dem Schluss, dass sie eine Entscheidung über die mögliche Verlängerung der IORP-Übergangsfrist bis 2022 treffen kann. Sollte eine Verlängerung der Frist beschlossen werden, könnte rechtzeitig vor Ende 2022 ein Legislativvorschlag vorgelegt werden.

EIOPA-Beschluss über europäische Rentenstatistiken

Im April veröffentlichte die EIOPA ihre Entscheidung über die Vorlage von Informationen zur beruflichen Vorsorge. Darin definiert EIOPA einen einheitlichen Rahmen für regelmäßige Informationsanfragen an die zuständigen nationalen Behörden über die Bereitstellung von Informationen zur betrieblichen Altersversorgung, um den europäischen Sektor der betrieblichen Altersversorgung wirksam zu überwachen und zu bewerten, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Auswirkungen auf die Finanzstabilität liegt.

Datenschutz

Kommissionskommunikation an die europäischen Regierungschefs

Zehn Tage vor dem Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai legte die Europäische Kommission eine Reihe von konkreten Maßnahmen vor, die die europäischen Staats- und Regierungschefs zum Schutz der Privatsphäre der Bürger ergreifen können. Die Kommission forderte die Staats- und Regierungschefs der EU auf, dafür zu sorgen, dass die nationalen Behörden unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Anwendung der neuen Vorschriften in allen Mitgliedstaaten vorzubereiten.

Elektronische Dienstleistungskarte

IMCO lehnt Kommissionsvorschläge ab

In seiner Sitzung am 21. März verwarf der IMCO-Ausschuss des Parlaments den Vorschlag der Kommission, eine europäische e-Card für die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen einzuführen. Er ging jedoch nicht so weit, dem Plenum die Ablehnung durch die Annahme eines Berichts vorzuschlagen. Die Europaabgeordneten haben sich daher die Möglichkeit offen gehalten, entweder zu einem späteren Zeitpunkt neu anzufangen oder den Standpunkt des EU-Rates abzuwarten, bevor sie über konkrete Folgemaßnahmen entscheiden.

Digitalisierung

EU FinTech Aktionsplan

Am 8. März veröffentlichte die Europäische Kommission ihren lang erwarteten FinTech-Aktionsplan. Da es sich bei FinTech um einen sich rasch entwickelnden Sektor handelt, ist die Kommission bestrebt, diesen Bereich nicht zu überregulieren, so dass sich der Aktionsplan auf einen Legislativvorschlag zu Crowdfunding und auf unverbindliche Maßnahmen beschränkt. Es konzentriert sich auf drei Bausteine: die Ermöglichung einer Ausweitung von EU-Unternehmen, die Unterstützung technologischer Innovationen und die Stärkung der Rahmenwerke hinsichtlich Sicherheit und Resilienz. Die Kommission kündigte an, dass sie ein Konzept mit bewährten Verfahren für regulatorische Sandboxes vorlegen und Workshops zur Verbesserung des Informationsaustauschs im Bereich der Cybersicherheit durchführen wird.

Hochrangige Konferenz zur digitalen Zukunft

Am 25. April fand im Europäischen Parlament eine hochrangige Konferenz zum Thema "Shaping our digital future: the challenge of the digital revolution" statt. EU-Politiker diskutierten mit Experten, Vertretern der Industrie und Technologie-Giganten über die Herausforderungen und Chancen für die Europäer in einer digitalen Gesellschaft und darüber, wie sie Investitionen mobilisieren, Innovationen fördern und eine Online-Plattformökonomie zum Nutzen von Unternehmen und Verbrauchern schaffen können.

Ethikrichtlinien der Europäischen Kommission zur Künstlichen Intelligenz

Die Europäische Kommission stellt eine Reihe von Maßnahmen vor, um die künstliche Intelligenz (KI) in den Dienst der Europäer zu stellen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas in diesem Bereich zu stärken. Die Kommission schlägt einen dreigliedrigen Ansatz vor, um die öffentlichen und privaten Investitionen in die künstliche Intelligenz zu erhöhen, sich auf sozioökonomische Veränderungen vorzubereiten und einen angemessenen ethischen und rechtlichen Rahmen zu gewährleisten. Dies folgt der Forderung der europäischen Staats- und Regierungschefs nach einem europäischen Ansatz auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz.

Paket für Unternehmensrecht

Am 25. April veröffentlichte die Europäische Kommission einen Vorschlag, der gemeinsame Verfahren auf EU-Ebene festlegt, wie ein Unternehmen von einem EU-Land in ein anderes ziehen und in zwei oder mehr neue Einheiten über die Grenzen hinweg fusionieren oder sich aufteilen kann. Die Kommission hat auch neue Regeln vorgeschlagen, um es den Unternehmen zu erleichtern, sich online zu registrieren, neue Niederlassungen zu gründen oder Dokumente ins Handelsregister einzutragen.

Sozialwirtschaft

Taskforce der europäischen Kommission

Im April veranstaltete AMICE ein Treffen, das von Social Economy Europe (SEE), der Branchenorganisation, der AMICE angehört, organisiert wurde, um die künftige Sozialwirtschaftspolitik der Europäischen Kommission mit ihrer Taskforce für Sozialwirtschaft unter der Leitung von Ulla Engelmann, Referatsleiterin, Cluster, Sozialwirtschaft und Unternehmertum in der GD GROW, sowie mit Beamten aus mehreren anderen Abteilungen, darunter der GD FISMA, EMPL, RTD, CNECT, NEAR und DEVCO, zu diskutieren. Vertreter aus Spanien und Schweden stellten die wichtige Rolle der Sozialwirtschaft in ihren jeweiligen Regionen vor.

Anhörung der interfraktionellen Arbeitsgruppe im Europäischen Parlament

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe "Sozialwirtschaft Europa" des Europäischen Parlaments veranstaltete am 11. April im EWSA eine öffentliche Anhörung zum Thema "Eine neue Generation öffentlicher Politiken für die Sozialwirtschaft". Die spanischen Regionen Baskenland, Navarra und Murcia unterstrichen die Bedeutung der Sozialwirtschaft für ihre Regionen, insbesondere für die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und Innovationen. Ulla Engelmann, Referatsleiterin für Cluster, Sozialwirtschaft und Unternehmertum in der GD GROW, unterstrich die Notwendigkeit, die Menschen über die breitgefächerte Rolle der Sozialwirtschaft aufzuklären.

High-level Konferenz der Präsidentschaft über Sozialökonomie

Am 16. und 17. April nahm das Sekretariat an der hochrangigen Konferenz "Social Economy - for Economically Sustainable and Socially Inclusive EU" teil, die von der bulgarischen Ratspräsidentschaft in Sofia organisiert wurde. Die Konferenz bot den Vertretern der Mitgliedstaaten, den Entscheidungsträgern, den Unternehmen der Sozialwirtschaft und dem zivilen Sektor Gelegenheit, Erfahrungen und bewährte Verfahren auszutauschen und Fragen im Zusammenhang mit den Prioritäten und der Zukunft der Sozialwirtschaft sowohl auf regionaler als auch auf EU-Ebene zu erörtern.

SEE Generalversammlung

Am 17. April hielt SEE seine Generalversammlung in Sofia ab. Die Mitglieder erörterten Vorschläge, die der Europäischen Kommission für einen Europäischen Aktionsplan zur Sozialwirtschaft vorgelegt werden sollen. Ferner wurde vereinbart, dass alle SEE-Mitglieder die Mitgliedschaft in der Expertengruppe der Europäischen Kommission für Sozialwirtschaft und soziale Unternehmen (früher GECES genannt) beantragen sollten. Der stellvertretende Generalsekretär von AMICE wurde erneut zum Mitglied des SEE Vorstands ernannt.

Sozialdialog

ISSDC Arbeitsgruppentreffen

Als einer der drei Sozialpartner auf der Arbeitgeberseite im Versicherungssektor hat AMICE am 23. April an der ISSDC-Sitzung teilgenommen. Zwei AMICE-Mitglieder, Reale Mutua und MAIF, stellten gute Beispiele von Telearbeit und Arbeitszeitflexibilität vor. Die Arbeitsgruppe erörterte den Entwurf einer gemeinsamen Erklärung zu den Auswirkungen der Überregulierung auf die Arbeitnehmer und ein Follow-up der gemeinsamen Erklärung zur Digitalisierung.

Nachhaltigkeit

AMICEs Antwort auf die EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Am 1. März hat AMICE ihre Antwort auf die Konsultation der Kommission über die Evaluierung der EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel vorgelegt.

Diese Evaluierung soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

EU Aktionsplan über nachhaltige Finanzierung

Am 8. März verabschiedete die Europäische Kommission ihren EU-Aktionsplan zur nachhaltigen Finanzierung, der auf den Empfehlungen einer hochrangigen Expertengruppe aufbaut. Die EU-Strategie schlägt eine Reihe von Schlüsselmaßnahmen vor:

- Einen gemeinsamen Sprachgebrauch für nachhaltige Finanzierung;
- EU-Labels für grüne Finanzprodukte;

- Klärung der Pflichten von institutionellen Anlegern und Vermögensverwaltern zur Nachhaltigkeit;
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Finanzberatung;
- Einbeziehung der Nachhaltigkeits-anforderungen in die aufsichtsrechtlichen Anforderungen;
- Erhöhung der Transparenz in der Unternehmensberichterstattung und -buchhaltung; und
- Weniger Kurzfristdenken.

Hochrangige Konferenz über nachhaltige Finanzierung

Am 22. März veranstaltete die Europäische Kommission eine hochrangige Konferenz über die Rolle des Finanzsystems in der Klima- und Nachhaltigkeitsagenda der EU. Zu den Hauptrednern gehörten der französische Präsident Emmanuel Macron und der ehemalige Bürgermeister von New York City und Geschäftsmann, Michael Bloomberg, der Sondergesandter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Klimaschutz und Ko-Vorsitzender von America's Pledge ist. Die Veranstaltung war eine Gelegenheit, das Engagement der führenden EU-Politiker und privater Akteure für die notwendigen Veränderungen im Finanzsystem zu festigen und zu besprechen, wie der kürzlich von der Kommission veröffentlichte Aktionsplan für nachhaltige Finanzen am besten in die Praxis umgesetzt werden kann.

Legislativvorschläge der EU-Kommission zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums

Am 24. Mai veröffentlichte die Europäische Kommission das erste Gesetzespaket im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Das Paket besteht aus vier Vorschlägen:

Ein einheitliches EU-Klassifikationssystem ("Taxonomie") | Der Vorschlag legt harmonisierte Kriterien für die Feststellung fest, ob eine wirtschaftliche Tätigkeit nachhaltig für die Umwelt ist. Schritt für Schritt wird die Kommission unter Berücksichtigung der bestehenden Marktpraktiken und -initiativen und unter Hinzuziehung einer technischen Expertengruppe Aktivitäten ermitteln, die als "nachhaltig" eingestuft werden können.

Pflichten und Angaben der Anleger | Die vorgeschlagene Verordnung wird Konsistenz und Klarheit darüber schaffen, wie institutionelle Investoren wie etwa Versicherungsgesellschaften ökologische, soziale und Governance-Faktoren (ESG) in ihren Anlageentscheidungsprozess integrieren sollten. Darüber hinaus müssten diese institutionellen Anleger nachweisen, wie ihre Anlagen mit den Zielen der ESG in Einklang stehen und offenlegen, wie sie diese Pflichten erfüllen.

Low-carbon Benchmarks | Die vorgeschlagenen Regeln werden eine neue Kategorie von Benchmarks schaffen, darunter der Benchmark kohlenstoffarm oder die entkarbonisierte Version von Standardindizes und die Positiv-Carbon Impact Benchmarks.

Bessere Beratung der Kunden zur Nachhaltigkeit | Die Kommission hat eine Konsultation eingeleitet, um zu beurteilen, wie ESG-Überlegungen am besten in die Beratung, die Wertpapierfirmen und Versicherungsvertriebe einzelnen Kunden anbieten, einbezogen werden können. Ziel ist es, delegierte Rechtsakte im Rahmen der Versicherungsvertriebsrichtlinie zu ändern (IDD). Bei der Beurteilung, ob ein versicherungsbasiertes Anlageprodukt den Bedürfnissen ihrer Kunden entspricht, sollten die Versicherungsunternehmen auch die Nachhaltigkeitspräferenzen jedes Kunden gemäß den vorgeschlagenen Regeln berücksichtigen.

Das Europäische Parlament und der Rat werden die Vorschläge als nächstes prüfen und vereinbaren. Die entsprechenden Rechtsvorschriften sollen ab Ende 2019 verabschiedet werden, wobei mehrere Maßnahmen sechs Monate später in Kraft treten sollen. Einige Maßnahmen wie die Taxonomie werden erst 2022 in trockenen Tüchern sein, während die Anlageberatungsvorschläge zuerst in die öffentliche Konsultation gehen werden.

Am 13. Juni veröffentlichte die Europäische Kommission die Liste der Mitglieder der neuen Technischen Expertengruppe für nachhaltige Finanzen. Die Gruppe, die ab Juli 2018 tagt, besteht aus 35 Vertretern aus der Zivilgesellschaft, Akademikern, Vertretern aus der Wirtschaft sowie aus dem Finanzsektor. Die Hauptaufgaben der Gruppe sind die Unterstützung der Kommission bei der Entwicklung:

- einer EU-Taxonomie ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten;
- eines EU Green Bond Standards;
- einer Kategorie von "Low Carbon"-Indizes, die von Vermögensverwaltern und Portfoliomanagern als Benchmark für eine kohlenstoffarme Anlagestrategie verwendet werden; und
- Kennzahlen, die eine bessere Offenlegung klimabezogener Informationen ermöglichen.

EP Initiativbericht zur nachhaltigen Finanzierung

Am 29. Mai stimmte das Europäische Parlament mit überwältigender Mehrheit für die von der Berichterstatterin Molly Scott Cato (Grüne, UK) vorbereitete Resolution über nachhaltige Finanzen. Die Initiative betont, dass die Finanzmärkte den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft erleichtern müssen, wobei besonderes Gewicht auf die Schaffung eines politischen Rahmens gelegt wird, der Investitionen in Richtung dekarbonisierte, katastrophenresistente und ressourceneffiziente Wirtschaftstätigkeiten lenkt. Zu den Vorschlägen gehören die Finanzierung öffentlicher Investitionen, die für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft erforderlich sind, die Förderung von Desinvestitionen aus nicht nachhaltigen Energien und der Abbau von Subventionen für fossile Brennstoffe.

Im Bestreben, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und die der Pariser Vereinbarung zu erreichen, wollen die Abgeordneten, dass umweltschädliche Vermögenswerte entsprechend ihrem langfristigen Risikoprofil bewertet werden und dass die europäischen Agenturen stärker unter Druck gesetzt werden, Nachhaltigkeitsziele in ihren Finanzierungsprojekten zu berücksichtigen.

Darüber hinaus waren sich die Abgeordneten einig, dass einheitliche Normen für grüne Anleihen festgelegt werden sollten und dass solche Investitionen einer nachhaltigen EU-Taxonomie folgen sollten.

Aufsichtsrechtliche Regulierung

Arbeitsgruppentreffen

Die Arbeitsgruppe für aufsichtsrechtliche Regulierung traf sich am 20. April in Brüssel, wo es um das Insurance Stress Test 2018-Paket sowie um die anstehende Überprüfung des Solvency II-Langzeitgarantiepakets und dessen Zusammenhang mit den Diskussionen im Rahmen des ICS (Insurance Capital Standards) sowie um die Folgenabschätzung der EIOPA zur Überprüfung der Solvency II-Standardformel ging. Die Gruppe begann auch mit der Arbeit an den von EIOPA eingebrachten Änderungsvorschlägen zum Berichtspaket, und das Sekretariat gab eine auf hoher Ebene erstellte Überprüfung über die jüngsten Entwicklungen der Europäischen Kommission / EIOPA.

Die Arbeitsgruppe traf sich am 1. Juni erneut in Brüssel, um sich mit den neuesten Entwicklungen zur Solvency-II-Überprüfung 2018 zu befassen, den EIOPA-Versicherungsstresstest 2018 zu verfolgen und um die Aufforderung der Europäischen Kommission an EIOPA, über die Solvency-II-Überprüfung 2020 zu informieren, zu besprechen.

Prüfung der Zweckmäßigkeit der aufsichtlichen Meldung durch die EK

Am 14. März hat AMICE unsere Antwort auf die öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission zur Zweckmäßigkeit der aufsichtlichen Meldung vorgelegt. Wir haben Bedenken hinsichtlich der Herausforderungen in Verbindung mit den aufsichtlichen Meldeverpflichten nach Solvency II geäußert. Diese Informationen sollen der Europäischen Kommission helfen, Beweise für die Notwendigkeit einer Vereinfachung des Solvency-II-Berichtspakets zu sammeln.

Solvency II

Öffentliche Anhörung der Europäischen Kommission

Die Europäische Kommission veranstaltete am 27. März in Brüssel eine Anhörung zur Überprüfung der Durchführungsmaßnahmen zu Solvency II, bei der Valdis Dombrovskis, Vizepräsident der Europäischen Kommission, die Eröffnungsansprache hielt. Zu den Referenten gehörten Experten aus dem Versicherungs- und Vermögensverwaltungssektor, Vertreter der Aufsichtsbehörden, Vertreter der Zivilgesellschaft und des Europäischen Parlaments sowie AMICE-Generalsekretärin Sarah Goddard, die sich mit der Notwendigkeit der Verhältnismäßigkeit befasste.

ECON Diskussion zur Überarbeitung von Solvency II

Das Sekretariat verfolgte die Diskussionen, die am 16. Mai auf der ECON-Sitzung des Europäischen Parlaments über die Überprüfung von Solvency II 2018 stattfanden. Martin Merlin, Direktor in der GD FISMA der Europäischen Kommission, wies darauf hin, dass der Vorschlag der EIOPA zum Zinsrisiko im Rahmen der für 2020 geplanten umfassenderen Überprüfung von Solvency II überarbeitet werden soll. Fausto Parente, der EIOPA Exekutivdirektor, nahm ebenfalls an dem Treffen teil.

Taskforce zur Asset Allocation

Am 20. März nahm das Sekretariat an der vom CEPS organisierten Task Force "Asset Allocation" teil, in der unter anderem über nachhaltige Investitionen und den Aktionsplan der Europäischen Kommission diskutiert wurde.

EIOPA Meldewesen und Offenlegung

EIOPA führte eine öffentliche Konsultation durch, um Beiträge von Interessengruppen zu den vorgeschlagenen Korrekturen und Änderungen zu erhalten, die sich aus den Änderungen der delegierten Verordnung (EU) 2917/1542 der Europäischen Kommission über Infrastrukturunternehmen, den EIOPA-Erklärungen zu den Vorlagen für Variationsanalysen und den zuvor im Rahmen des Question & Answers-Prozesses identifizierten Problemen ergeben.

Im März hatte EIOPA seine Erläuterung zu den Vorlagen für die Variationsanalyse aktualisiert. Die wichtigsten Änderungen betrafen die Behandlung von fonds- und indexgebundenen Produkten. Die notwendigen Korrekturen/Änderungen an den Anweisungen der Templates Technische Durchführungsstandards zum Meldewesen) werden für den Entwurf der ITS-Korrektur 2018 vorgeschlagen, der im Juli von der EIOPA genehmigt werden soll.

Am 12. April nahm das Sekretariat an einer EIOPA-Sitzung zum Melde- und Offenlegungssystem teil, bei der die Teilnehmer über die Ziele und den Inhalt des Konsultationspakets zum ITS über Berichterstattung und Offenlegung informiert wurden. Das Sekretariat stellte Fragen und warf Bedenken ein bezüglich der Vorlagen für die Variationsanalyse.

Im folgenden Monat reagierte AMICE auf EIOPAs Aufruf zur Stellungnahme zu seinem Vorschlag für Änderungen und Korrekturen an den ITS zur Berichterstattung sowie den ITS zur Offenlegung. Die wichtigsten vorgeschlagenen Änderungen/Korrekturen der EIOPA betrafen Änderungen im Berichtspaket nach der Anerkennung von Infrastrukturunternehmen als neue Anlageklasse, die Analyse von Vorlagen für Variationsanalysen, andere Fragen, die im Rahmen des Q&A-Prozesses und durch die NCAs identifiziert wurden, sowie die von der Industrie erhaltenen Vorschläge.

Vorschlag der Europäischen Kommission zur Verbriefung

Die Europäische Kommission hat eine Konsultation zur überarbeiteten Kalibrierung für Verbriefungsanlagen durch Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen unter Solvency II durchgeführt.

Die Konsultation endete am 15. Mai.

Die Europäische Kommission nimmt EIOPAs Vorschlag zur UFR an

Die Europäische Kommission hat eine Durchführungsverordnung bezüglich der technischen Informationen zum risikofreien Satz verabschiedet, die für die Berechnung der technischen Rückstellungen in der Bilanz nach Solvency II mit Referenzdatum März 2018 zu verwenden sind. Die Durchführungsverordnung enthält technische Informationen über den risikolosen Zinssatz, die Volatilitätsanpassung und den fundamentalen Spread für die jeweilige Anpassung gemäß Artikel 77e der Omnibus-II-Richtlinie. Die ultimativen Forward Rates (UFRs) werden mit der neuen UFR-Methodik abgeleitet.

Aktuelles bei EIOPA:

- EIOPA hat die technischen Daten zum symmetrischen Anpassungsmechanismus der Kapitalanforderungen für Aktienanlagen im Rahmen von Solvency II mit Bezugszeitraum März 2018 bekannt gegeben.
- EIOPA hat die Zinsstrukturkurve für Solvency II mit Bezugszeitraum Ende März 2018 bekannt gegeben.

EIOPA hat folgende Q&A zur Verordnung aktualisiert:

- Q&A zur Informationshinterlegung
- Q&A zur Liste der regionalen Regierungen
- Q&A zu internen Modellen
- Q&A zu Verfahren, Formaten und Berichten zur Solvenz- und Finanzlage
- Q&A zur Verordnung (EU) 2015/35
- Q&A zu Leitlinien für Rückversicherungen
- Q&A zu Leitlinien über Vertragsabgrenzungen
- Q&A zu Leitlinien über Gruppensolvabilität
- Q&A zu Leitlinien über Gesundheitskatastrophen
- Q&A zu Leitlinien zu ORSA
- Q&A zu den Guidelines für Berichtwesen und Offenlegung.

EIOPA Risk Dashboard

EIOPA-BoS/18-176
27th April 2018

RISK DASHBOARD

April 2018[1]

Im April hat EIOPA auf der Grundlage der Daten des 4. Quartals 2017 das Risk Dashboard veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass die Risikoexposition des Versicherungssektors in Europa stabil geblieben ist. Ungeachtet positiver makroökonomischer Entwicklungen bleiben die niedrigen Zinssätze für europäische Versicherer nach wie vor eine wesentliche Risikoquelle.

Die Kredit- und Marktrisiken bewegten sich auf einem mittleren Niveau. Die Differenzen gingen weiter zurück, und die Sorgen um potenzielle Risikofehlbewertungen blieben bestehen. Die Volatilität in Aktienkursen nahm zu, während die Bewertungen jetzt leicht gefallen sind.

Das durchschnittliche Rentabilitätsniveau war im Großen und Ganzen das gleiche wie im vierten Quartal 2016, und die Solvabilitätspositionen waren sowohl für Gruppen als auch für Einzelunternehmen weiterhin stark. Die Auswirkungen der Naturkatastrophen aus dem dritten Quartal hielten die Versicherungsrisiken auf einem mittleren Niveau.

Die Marktwahrnehmung war uneinheitlich, die Aktienkurse der Versicherer entwickelten sich besser als der Markt, aber gleichzeitig verschlechterten sich die Aussichten für das externe Rating einiger Versicherungsgruppen.

EIOPAs komparative Risikostudie

Am 22. Mai veröffentlichte EIOPA ihre erste Studie über die Modellierung von Markt- und Kreditrisiken. Die Ergebnisse der Studie zeigen signifikante Unterschiede in den Ergebnissen des Asset-Modells, die teilweise auf Modellspezifika zurückzuführen sind, was auf die Notwendigkeit weiterer Aufsichtsmaßnahmen hindeutet. Die Studie ist ein erster Schritt in einem kontinuierlichen Prozess der Überwachung und des Vergleichs von Binnenmarkt- und Kreditrisikomodellen.

EIOPAs Plan zur aufsichtlichen Konvergenz

Die EIOPA hat ihren aufsichtsrechtlichen Konvergenzplan 2018-2019 für den Versicherungssektor veröffentlicht, mit Fokus auf der Umsetzung von Solvency II. EIOPA weist darauf hin, dass die aufsichtliche Konvergenz der Aufsichtsbehörden ein hohes, wirksames und kohärentes Aufsichtsniveau in der gesamten Europäischen Union gewährleisten und allen europäischen Versicherungsnehmern und Begünstigten ein ähnliches Schutzniveau gewähren sollte. EIOPA hat drei vorrangige Bereiche definiert, nämlich die Umsetzung der gemeinsamen Aufsichtskultur, die Befassung mit den Risiken für den Binnenmarkt und für die Wettbewerbsgleichheit, die zu Aufsichtsarbitrage führen könnten, sowie die Überwachung neu auftretender Risiken.

EIOPA Stellungnahme | Austritt UK

EIOPA hat eine Stellungnahme zur Solvabilitätsposition der Versicherer im Hinblick auf den Austritt des Vereinigten Königreichs (UK) aus der Europäischen Union (EU) abgegeben. Ziel dieser Stellungnahme ist es, die nationalen Aufsichtsbehörden aufzufordern, dafür zu sorgen, dass alle Risiken für die Solvabilität von Versicherern, die sich aus dem Wechsel des Vereinigten Königreichs in ein Drittland ergeben, angemessen berücksichtigt werden.

Proportionalität | UK PRA befreit KMU von externer Prüfung

Die Prudential Regulation Authority (PRA) im Vereinigten Königreich hat eine Konsultation zu ihrem Vorschlag zur Änderung der Vorschrift eingeleitet, die die externe Prüfung von Teilen des Solvency and Financial Condition Report (SFCR) vorschreibt. Kleine Versicherer sind von einer externen Prüfung ihrer SFCRs für alle Geschäftsjahre, die am oder nach dem 15. November 2018 enden, ausgeschlossen. Als kleine Versicherer gelten Unternehmen nach Maßgabe einer Risikokennzahl, die einen Risikofaktor für die ausgewiesenen Bruttoprämien und die bestmögliche Schätzung der Verbindlichkeiten anwendet.

Die Konsultation läuft bis zum 11. Juli.

EIOPA Versicherungsstresstest 2018

Im März veröffentlichte die EIOPA die Teilnehmerliste und den Zeitplan für den EIOPA Versicherungsstresstest 2018. Die Ausgabe 2018 ist auf die Beurteilung der Anfälligkeit des europäischen Versicherungssektors für spezifische negative Szenarien zugeschnitten und basiert auf einer Stichprobe von 42 Versicherungsgruppen. Nach der Einleitung der informellen Konsultation zum EIOPA 2018 Stresstest, die auf fünf ausgewählte Interessengruppen beschränkt war, nahm AMICE an einer von der EIOPA im April organisierten

Diskussionsrunde teil, bei der Fragen zur Gestaltung und Art der Belastungen, zum Mangel an klaren Leitlinien in einigen Bereichen und zu den Herausforderungen für die Durchführung der Übung angesichts der vorgegebenen Fristen angesprochen wurden. AMICE nahm online an einem von der EIOPA organisierten Folgetreffen teil und legte der EIOPA zwei Kommentarrunden vor. Laut AMICE-Vertreter stimmte die EIOPA zu, einige Elemente des Stresstestpakets zu ändern.

Die EIOPA hat am 14. Mai ihren vierten EU-weiten Versicherungs-Stresstest gestartet. Obwohl nur 42 Gruppen zur Teilnahme eingeladen wurden, entschieden sich einige Rechtssysteme, den EIOPA-Stresstest als nationale Übung durchzuführen.

EIOPA Dokument über systemische Risiken

Im März veröffentlichte EIOPA die zweite ihrer Dokumentenreihe zum systemischen Risiko und zur makroprudenziellen Politik. Laut EIOPA "identifiziert, klassifiziert und liefert" das Papier eine vorläufige Bewertung der bereits im Rahmen von Solvency II existierenden Instrumente oder Maßnahmen, die jede der systemischen Risikoquellen, die in dem im Februar veröffentlichten ersten EIOPA-Papier identifiziert wurden, abschwächen könnten. Das Papier enthält auch einen Anhang über die makroprudenziellen Auswirkungen einiger langfristiger Garantien unter Stress.

EIOPA Statistik

Gegen Ende März hat EIOPA auf der Grundlage der Daten des 3. Quartals in 2017 eine neue Reihe Quartalsstatistiken herausgebracht. Diese Statistiken werden vierteljährlich veröffentlicht und enthalten aggregierte Länderinformationen zur Bilanz, zu den Eigenmitteln / SCR- und MCR-Kennzahlen pro Land sowie zu Prämien, Forderungen und Aufwendungen, die auf Informationen von mehr als 3000 Unternehmen basieren.

Kfz-Versicherung

AMICE Taskforce Autoversicherung

Am 24. Mai kündigte die Europäische Kommission ihren Vorschlag an, die bestehende Kraftfahrtzeug-Haftpflichtversicherungsrichtlinie zu überprüfen (Richtlinie 2009/103/EG). Die Kommission hat folgende Änderungen der geltenden Kfz-Versicherungsvorschriften vorgeschlagen:

Geltungsbereich | Unfälle, die während der normalen Nutzung eines Fahrzeugs zum Zwecke der Beförderung, einschließlich seiner Nutzung auf privaten Grundstücken, verursacht werden, sind gedeckt.

Selbstfahrende Autos | Die bestehende Forderung nach einer obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung gilt auch für autonome oder teilautonome Fahrzeuge.

Elektrofahrräder und andere neue Typen von motorbetriebenen Fahrzeugen | Neue Arten von Kraftfahrzeugen wie Elektrofahrräder, Segways und Elektroroller fallen bereits in den Anwendungsbereich der Richtlinie. Die Mitgliedstaaten haben die Möglichkeit, neue Typen von Elektrofahrzeugen von der verbindlichen Haftpflichtversicherung auszunehmen, sofern ein nationaler Entschädigungsfonds die Entschädigung der Opfer im Falle eines Unfalls gewährleistet.

Die Insolvenz eines Versicherers | Ist der Versicherer eines für einen Unfall verantwortlichen Fahrzeugs zahlungsunfähig oder hat er nicht innerhalb von drei Monaten eine begründete Antwort auf einen Schadensfall gegeben, wird das Opfer durch eine Entschädigungsstelle im Wohnsitzmitgliedstaat entschädigt.

Schadensverlaufsbescheinigungen | Die Kommission schlägt vor, den Inhalt und das Format der Schadenverlaufsbescheinigungen EU-weit zu harmonisieren. Die Versicherer sind verpflichtet, die von einem Versicherer in einem anderen Mitgliedstaat ausgestellten Schadenmeldungen gleich zu behandeln (Nichtdiskriminierungsklausel). Darüber hinaus müssen die Versicherer offenlegen, wie der Schadenverlauf bei der Berechnung der Kfz-Versicherungsprämien für aktuelle und potenzielle Kunden berücksichtigt wird.

Unversichertes Fahren | Der Vorschlag stärkt die Befugnisse der Mitgliedstaaten zur Durchführung von Versicherungskontrollen bei Fahrzeugen, deren gewöhnliche Basis sich im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates befindet sowie bei Fahrzeugen, die aus dem Hoheitsgebiet eines Drittlandes stammen und aus dem Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaates einreisen.

Mindestdeckungsbeträge | Der Vorschlag enthält harmonisierte Mindestbeträge für Personenschäden (6.070.000 € pro Unfall, unabhängig von der Zahl der Opfer oder 1.220.000 € pro Opfer) und Sachschäden (1.220.000 € pro Schadenfall, unabhängig von der Anzahl der Opfer) in der gesamten EU. Den Mitgliedstaaten steht es jedoch weiterhin frei, auf nationaler Ebene höhere Mindestdeckungssummen festzulegen als in der Richtlinie vorgesehen.

Die Kfz-Taskforce der AMICE traf sich nach dieser Ankündigung online und übermittelte ihre Kommentare und Bedenken an Marek Lysy, Rechts- und Politikberater bei der Versicherungsabteilung der Europäischen Kommission.

Die Mitglieder erörterten auch das dritte Mobilitätspaket der Kommission und die Frage des Zugangs zu Daten im Fahrzeug.

Drittes Mobilitätspaket

Am 17. Mai hat die Europäische Kommission ein großes Paket von verkehrspolitischen Vorschlägen herausgegeben, das als Drittes Mobilitätspaket bekannt ist. In dem Paket wird eine Strategie vorgeschlagen, die Europa zu einem Weltführer auf dem Gebiet autonomer und sicherer Mobilitätsverhalten machen soll. Es enthält eine Reihe von Vorschlägen über neue Sicherheitsmerkmale für automatisierte Fahrzeuge im Rahmen der Überarbeitung der Allgemeinen Sicherheitsverordnung. Im Einklang mit dem Standpunkt von AMICE bestätigt die Kommission, dass die Kfz-Versicherungsrichtlinie für selbstfahrende Fahrzeuge geeignet ist. Sie erkennt ferner an, dass die Fahrzeughersteller einen privilegierten Zugang zu Fahrzeugdaten haben und es damit verbunden zu Wettbewerbsverzerrungen kommt. Es fehlt jedoch ein klarer gesetzlicher Fahrplan für den Zugang zu Fahrzeugdaten.

Rechnungslegung

Treffen der Arbeitsgruppe Rechnungslegung

Die Arbeitsgruppe Rechnungslegung hat am 18. Mai ein Online Meeting abgehalten, um die Ergebnisse der Diskussionen in der Sitzung des IASB TRG vom 2. Mai unter besonderer Berücksichtigung der Fragen der Rechnungseinheit, der Deckungseinheiten und der Vertragsabgrenzungen zu erörtern. Das Sekretariat gab einen auf hoher Ebene erstellten Überblick über die Diskussionen auf Ebene der EK/EFRAG (Europäische Beratergruppe für Rechnungslegung) und des IASB (International Accountings Standards Board) über die Empfehlungen zur Übernahme von IFRS 17. Das Sekretariat informierte auch über den aktuellen Stand des EFRAG-Feldtests und die vereinfachte EFRAG-Fallstudie.

TEG Meeting der EFRAG

Am 7. März nahm das Sekretariat online an einer weiteren Sitzung der Technischen Expertengruppe der Europäischen Beratergruppe für Rechnungslegungen EFRAG teil, bei der die Diskussionspunkte die EFRAG-Hintergrundpapiere zu CSM und Transition sowie die der IASB Transition Resource Group vorgelegten Themen umfassten.

IFRS 17

Die EFRAG hat das zweite und dritte von drei Hintergrundpapieren zu den Anforderungen des IFRS 17 veröffentlicht. Diese Papiere berücksichtigen die Freigabe der vertraglichen Servicemarge und die Übergangsanforderungen von IFRS 17. Die Dokumente finden Sie hier: Freigabe der vertraglichen Servicemarge und Übergangsanforderungen.

IFRS17 | IAA Pädagogische Monographie

Die International Actuarial Association (IAA) hat die Veröffentlichung einer Pädagogischen Monographie über Risikoanpassungen für Versicherungsverträge nach IFRS 17 angekündigt.

IASB TRG Meeting

AMICE nahm an der am 2. Mai in London abgehaltenen Transition Resource Group for IFRS 17 (TRG) teil. Die Mitglieder der TRG, die sich mit Problemen bei der Umsetzung von IFRS 17 befassen, erörterten Fragen im Zusammenhang mit der Kombination von Versicherungsverträgen, der Bestimmung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken in einer Gruppe von Unternehmen, den Cashflows innerhalb der Vertragsgrenze, der Begrenzung von Rückversicherungsverträgen mit Repricing-Mechanismen und der Bestimmung der Höhe der Leistungen für die Identifikation von Deckungseinheiten.

Die nächste TRG-Versammlung wird am 26. September stattfinden. Das Einreichen von umsetzungsspezifischen Fragen ist noch bis zum 20. Juli möglich.

Jährliche Review der EFRAG 2017

Die EFRAG hat ihre Jahresreview 2017 herausgebracht mit folgenden Schwerpunkten:

- EFRAGs definitive Übernahmeempfehlung zu den IFRS 16 *Leasings* (unterstützt durch die erste umfassende, makroökonomische Folgenanalyse durch EFRAG).
- EFRAGs vorbereitende Übernahmeempfehlung zum Versicherungsstandard (IFRS 17 Insurance Contracts).
- Die Forschungsarbeiten der EFRAG zum Schutz langfristiger Investitionen in Europa.
- Der Einfluss der EFRAG auf das Projekt "Principles of Disclosure" des IASB.

Zugang zu dieser Veröffentlichung gibt es hier. AMICE hat einen Beobachterstatus in der EFRAG-Arbeitsgruppe Insurance Accounting (siehe Seite 27 des Berichts).

EFRAG Vorstandssitzung

Am 23. April nahm das Sekretariat online an einer EFRAG-Vorstandssitzung teil, wo die Vorstandsmitglieder den Projektplan für die kommenden Monate und die für September und Oktober 2018 geplanten Sitzungen bestätigten, in denen der Entwurf der EFRAG zur Übernahme

von IFRS 17 diskutiert wird. Der Vorstand erhielt auch ein Feedback und erörterte Fragen im Zusammenhang mit der Finanzrückversicherung und der Eignung der Rückversicherung für den variablen Vergütungsansatz.

Am 30. Mai nahm das Sekretariat online an einer weiteren Sitzung des EFRAG-Vorstands teil, in der die Vorstandsmitglieder über den Fortschritt bei der Entwicklung des Entwurfs der Übernahmeempfehlung für Versicherungsverträge nach IFRS 17 und über den Projektplan informiert wurden. Vertreter europäischer Aktuare und Finanzanalysten stellten ihre Ansichten zum Standard IFRS 17 vor.

IAWG Meeting der EFRAG

Am 26. April nahm das Sekretariat an einer Sitzung der EFRAG-Arbeitsgruppe Versicherungsbuchhaltung teil, in der unter anderem das EFRAG-Papier über Finanzrückversicherung und die Eignung der Rückversicherung für den Ansatz der variablen Vergütung sowie die der IASB Transition Resource Group vorgelegten Punkte (d.h. die Behandlung der Kombination von Versicherungsverträgen, die Bestimmung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken in einer Gruppe von Unternehmen, die Behandlung von Zahlungsströmen innerhalb der Vertragsgrenze und der Grenze von Rückversicherungsverträgen mit Repricing-Mechanismen und die Bestimmung der Höhe der Leistungen zur Identifizierung der Deckungseinheiten). Die Sitzung endete mit einer kurzen Zusammenfassung der Berichterstattung und anderer Fragen, die dem IASB von verschiedenen Wahlkreisen vorgelegt wurden.

Die EFRAG IAWG-Sitzung des Folgemonats beinhaltete Diskussionen über die Anforderungen, die in die IFRS 17-Endorsement-Beratung aufzunehmen sind, sowie die Ergebnisse der IASB TRG-Sitzung vom 2. Mai. Weitere Diskussionspunkte waren Finanzinstrumente mit Eigenkapitalcharakter, der Vergleich zwischen IFRS 17 und US-GAAP sowie die Ergebnisse der quantitativen Forschung zum Einsatz von Rückversicherung. Die IAWG-Sitzung der EFRAG im Juni konzentrierte sich auf Anhang II der EFRAG-Empfehlung zu IFRS 17. Die Mitarbeiter der EFRAG gaben einen Überblick über die vorläufigen Ergebnisse der Anwenderbefragung zu IFRS 17 und Ansichten zum IASB-Forschungsprojekt zu den primären Abschlüssen.

Workshop zur Proportionalität in der Finanzregulierung und -aufsicht

Am 7. März nahm das Sekretariat an einem Workshop über Verhältnismäßigkeit in der Finanzregulierung und -aufsicht teil, der vom Single Resolution Board veranstaltet wurde. Eine Reihe von Akademikern tauschten ihre Ansichten über das Konzept der Verhältnismäßigkeit und seine praktische Umsetzung aus.

eHealth | Strategie der Kommission zur digitalen Transformation von Gesundheitsdaten

Am 25. April verabschiedete die Kommission eine Mitteilung mit einem Aktionsplan, der die Bürger in dreierlei Hinsicht in den Mittelpunkt des Gesundheitssystems stellt:

- durch den sicheren, grenzüberschreitenden Zugang der Bürger zu ihren elektronischen Gesundheitsakten und die Möglichkeit, ihre Daten grenzüberschreitend zu teilen;
- durch Erleichterung der Nutzung größerer Datensätze im Rahmen einer gemeinsamen europäischen Dateninfrastruktur in der Krankheitsvorbeugung, der Bestimmung von personalisierten medizinischen Behandlungsweisen und besserer Präventionsmaßnahme; und
- durch die Bereitstellung digitaler Instrumente, die es den Bürgern ermöglichen, ihre Gesundheit im Rahmen integrierter Versorgungssysteme aktiver zu verwalten.

New Deal für Verbraucher

Am 11. April startete die Europäische Kommission ein wichtiges Paket mit dem Titel "Neugestaltung der Rahmenbedingungen für die Verbraucher", das darauf abzielt, den Verbraucherschutz zu verbessern und Unternehmen, die gegen die Vorschriften verstoßen, stärker in die Verantwortung zu nehmen. Das Paket besteht aus einem Richtlinienvorschlag über kollektiven Rechtsschutz und einer Omnibus-Richtlinie, die gezielte Änderungen an vier Verbraucherrichtlinien vornimmt. Eine qualifizierte Einrichtung wie etwa eine Verbraucherschutzorganisation kann im Namen einer Gruppe von Verbrauchern, die durch eine rechtswidrige Geschäftspraxis geschädigt wurden, Rechtsmittel wie Entschädigung, Ersatz oder Reparatur einlegen.

Struktureller ECON Dialog mit Kommissar Dombrovskis

Am 17. Mai nahm Kommissionsvizepräsident Valdis Dombrovskis, zuständig für die Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und die Kapitalmarktunion, zum ersten Mal in 2018 an einer Sitzung des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON) des Europäischen Parlaments teil. Kommissar Dombrovskis erklärte, dass die Kommission eine neue Reihe von Vorschlägen vorlegen werde, zunächst zur Gestaltung des EU-weiten Klassifizierungssystems, das unter anderem die Kriterien für umweltfreundliche Finanzprodukte festlegen werde. Bis zum Ende des laufenden Mandats sind weitere Maßnahmen zur Unterstützung des "grünen Unterstützungsfaktors" und zur besseren Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement vorgesehen. Er forderte das Parlament nachdrücklich auf, vor Ende der Legislaturperiode eine Einigung über zwei Hauptprioritäten - die Überprüfung der ESA und den PEPP-Vorschlag - zu erzielen.

Unterstützung

Projekt Klimawandel - DERRIS bei Unipol / Veranstaltung in Brüssel

DERRIS
Climate is changing.
Reduce your risks.

AMICE-Mitglied Unipol hielt am 19. März in Brüssel eine halbtägige Veranstaltung ab, um über den Fortschritt im Projekt DERRIS (Katastrophenvorsorgeversicherung) zu berichten, an dem es mit öffentlichen Verwaltungen, akademischen Institutionen und KMU zusammenarbeitet. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche unterschiedliche Interessengruppen teil, um die Rolle der Versicherer als Risikomanager und Investoren bei der Vermeidung, Bewältigung und Übertragung von Risiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels weiter zu diskutieren. Die Generalsekretärin von AMICE, Sarah Goddard, moderierte eine Diskussionsrunde über die innovative Rolle, die Versicherer als Risikomanager bei der Finanzierung neuer Mechanismen zur Verringerung des Klimarisikos spielen können. Zu den weiteren Teilnehmern gehörten ICMIF-CEO Shaun Tarbuck, Stefano Genovese von Unipol und Max Linsen, Policy Officer in der GD Klima der Europäischen Kommission.

Arbeitsgruppe CSR

Im Rahmen ihres Auftrags, den Kenntnisaustausch und gemeinsame Lernerfahrungen unter Mitgliedern im Bereich CSR zu fördern, beschloss die Arbeitsgruppe, für ihre Mitglieder eine LinkedIn-Gruppe einzurichten, damit das Netzwerken auch zwischen den Sitzungen fortgesetzt werden kann.

Andere Updates

Satzungsangelegenheiten

Gouvernanz | AMICE Exekutivausschuss

Der AMICE Exekutivausschuss tagte am 25. April in der Brüsseler Geschäftsstelle, um die Fortschritte beim Juni-Kongress, die Arbeit der drei AMICE-Kommissionen und die Entwicklung der neuen AMICE-Strategie zu überprüfen. Die auf der Exekutivausschuss getroffenen Entscheidungen wurden dem AMICE Vorstand anlässlich seiner Juni-Tagung in Stockholm vorgelegt.

Vorstand

Der Vorstand von AMICE traf sich am 20. März in den Büros von P&V in Brüssel. Der Vorstand genehmigte den AMICE-Jahresabschluss des Jahres 2017, der der Hauptversammlung im Juni vorgelegt wurde, zusammen mit einem überarbeiteten Haushaltsentwurf für 2018 und einem Entwurf des Haushaltsplans und der Beiträge für 2019. Der Vorstand genehmigte auch den Mitgliedsbeitrag für 2018. Die Mitglieder erhalten nun die Aufforderung, Beiträge in Höhe von 15 Euro pro Million Euro Bruttoprämie bei einem Minimum von 760 Euro und einem Maximalbetrag von 39.700 Euro zu entrichten. Die Satzung wurde der Generalversammlung im Juni zur Genehmigung vorgelegt mit dem Vorschlag, Verweise auf die Zusammenarbeit mit ICMIF in die AMICE-Geschäftsordnung zu übertragen und die laufenden Beziehungen mit ICMIF im Rahmen eines Memorandum of Understanding“ zu klären und zu sichern. Dies entspricht dem Beschluss, die EGM-Abstimmung von Dezember über die Beibehaltung der laufenden, informellen Beziehungen zur ICMIF anzuerkennen.

Der Vorstand genehmigte einen Antrag auf AMICE-Mitgliedschaft seitens der griechischen Gegenseitigkeitsgesellschaft P.A.S.I.A. DX SYN.PE., einer kleinen Gegenseitigkeitsgesellschaft, die Busse versichert.

Die Vorstandsmitglieder erörterten auch die Aufforderung zur Einreichung von Kandidaturen für die EIOPA Insurance and Reinsurance Stakeholder Group, in der die Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherung drei Sitze hat: AMICE wurde aufgefordert sicherzustellen, dass starke Kandidaten vorgeschlagen werden. Weitere Themen auf der Tagesordnung waren die bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament, hinsichtlich derer bereits Kampagnen auf nationaler Ebene begonnen haben, Proportionalität im Hinblick auf die Solvency-II-Anhörung, zu der AMICE am 27. März eingeladen wurde (siehe unten), der Juni-Kongress und ein erster Austausch über die AMICE-Strategie für 2019-2024.

Der AMICE-Vorstand tagte anschließend im Vorfeld der Hauptversammlung von Stockholm im Juni, um gegebenenfalls Punkte wie die AMICE Finanzergebnisse 2018, das Memorandum of Understanding (MoU) zwischen AMICE und ICMIF, Änderungen in der AMICE-Geschäftsordnung im Zusammenhang mit dem MoU, die Entwicklung der neuen AMICE-Strategie, die ab Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden soll, und AMICE-Aktivitäten in den verschiedenen Kommissionen und Kooperationen zu prüfen und zu genehmigen.

Der Vorstand konzentrierte sich insbesondere auf die strategischen Aspekte auf der Tagesordnung, die von einer eigens eingerichteten Strategie Task Force betreut werden. Der Vorstand wird im Laufe des Jahres zusammentreten, um die weitere Entwicklung der neuen AMICE-Strategie zu diskutieren und zu kommentieren.

Generalversammlung

Die Generalversammlung der AMICE in Stockholm genehmigte den Jahresabschluss 2017, änderte die Satzung, verabschiedete einen überarbeiteten Haushalt für 2018 und genehmigte das vorgeschlagene Budget und die Beiträge für 2019. Alle Dokumente und der Protokollentwurf sind auf der AMICE-Website verfügbar. Die Kommissionsvorsitzenden und der Generalsekretär stellten die Aktivitäten der Vereinigung aus dem Vorjahr vor: siehe Jahresbericht 2017.

Kooperation | ICMIF Exekutivausschuss

Der Präsident und Generalsekretär der AMICE nahmen ex officio an der ersten Sitzung des ICMIF-Exekutivausschusses des Jahres teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Entwicklung der neuen ICMIF-Strategie, die im nächsten Jahr zur gleichen Zeit wie die Strategie der AMICE an den Start geht. Er prüfte auch die Vereinbarung zwischen AMICE und ICMIF, die einen festgelegten Rahmen für die Zusammenarbeit der beiden Organisationen zum Wohle aller Mitglieder schafft.

Außenbeziehungen | FNMF Konferenz

AMICE und AIM (die Internationale Vereinigung der sozialen Krankenversicherer auf Gegenseitigkeit) veranstalteten gemeinsam einen Stand anlässlich des 42. Kongresses des AMICE-Mitglieds *Mutualité Française* (FNMF - *Fédération nationale de la mutualité française*) vom 13. bis 15. Juni in Montpellier.

Traditionsgemäß findet der FNMF-Kongress alle drei Jahre statt, er wurde erstmals 1883 abgehalten. Jeder Kongress findet jeweils in einer anderen Region Frankreichs statt und bringt die französische Gegenseitigkeitsbewegung zusammen, um die bevorstehenden Herausforderungen für das Gesundheitssystem und den Sozialschutz zu erörtern. Das Thema des diesjährigen Kongresses lautete "Der Sozialschutz im Wandel (Mutations auf Frz.} - Die Gegenseitigkeitsvereine schlagen vor und handeln".

Das AMICE-Sekretariat nutzte hier die Gelegenheit, den Delegierten, darunter mehr als 2.000 Vertreter der französischen Gegenseitigkeitsbewegung sowie politische Entscheidungsträger und der Präsident der Französischen Republik, Emmanuel Macron, die Arbeit der Vereinigung in den Bereichen Interessenvertretung, Promotion und Unterstützung, das EMIM sowie weiteres AMICE-Informationsmaterial vorzustellen. In seiner Antrittsrede skizzierte Präsident Macron seine Vision für das französische Gesundheitssystem im Hinblick auf die Veränderungen und die künftigen Herausforderungen hinsichtlich des Zugangs zur Versorgung "medizinischer Wüsten" und der alternden Bevölkerung.

Außenbeziehungen | AIM Meeting

Das AMICE-Sekretariat hat sich mit AIM, der Internationalen Vereinigung der sozialen Krankenversicherer auf Gegenseitigkeit getroffen, um bestimmte Fragen der Gouvernanz, die einige unserer gemeinsamen Mitglieder betreffen, zu erörtern. Dies wird gegebenenfalls das Thema eines später im Jahr stattfindenden Events sein, worüber wir die Mitglieder im Zuge der weiteren Planung informieren werden.

Außenbeziehungen | Insurance Europe

AMICE hat mit Insurance Europe ein offizielles Memorandum of Understanding (MoU) unterzeichnet. Infolgedessen nehmen die Mitglieder des AMICE-Sekretariats an einer Reihe von Sitzungen von Insurance Europe teil, darunter Conduct of Business, Financial Reporting, Solvency II und Accounting. Mitglieder des Insurance Europe-Sekretariats nehmen an den entsprechenden AMICE-Arbeitsgruppen teil. Gemäß der Vorgaben des MoU kommen die AMICE-Generalsekretärin und der Generaldirektor von Insurance Europe darüber hinaus zweimal jährlich zu einem offiziellen Treffen zusammen. Die AMICE- Generalsekretärin nahm im Mai an der Jahreskonferenz von Insurance Europe teil.

Außenbeziehungen | GFIA und Insurance Europe

AMICEs Generalsekretärin nahm an der Generalversammlung der GFIA (Global Federation of Insurance Associations) sowie an einer Frühstücksveranstaltung über die Veränderungen im Automobilsektor teil.

Außenbeziehungen | World Traders

Am 15. Juni nahm die Generalsekretärin anlässlich des Dublin-Symposiums der Worshipful Company of World Traders' an einer Podiumsdiskussion zu europäischen Themen teil. Sie nutzte die Gelegenheit, den Anwesenden, darunter Teilnehmer aus dem Vereinigten Königreich, Luxemburg, Spanien, Malta und Irland, den Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungs- sektor und seinen Stellenwert im europäischen Kontext vorzustellen.

Mitglieder | Mitgliederbesuch

Der Direktor für Kommunikation beim Mitglied Länsförsäkringar besuchte am 14. Mai die AMICE-Geschäftsstelle, um mehr über die Arbeit der Vereinigung in Brüssel zugunsten des Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungssektors zu erfahren und das AMICE-Team zu treffen. Wir möchten alle Mitglieder auffordern, uns besuchen zu kommen, sowohl individuell als auch als Teilnehmer an Arbeitsgruppen und Task Forces.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie einen Besuch planen.

Mitglieder | Treffen der Dänischen Gegenseitigkeitsversicherer

Der Präsident und die Generalsekretärin von AMICE besuchten am 16. Mai die dänischen Gegenseitigkeitsversicherer, um ihnen einen Überblick über die Ziele und die Erfolge von AMICE zu geben. In ihrer Präsentation wurden die Arbeiten im Bereich Interessenvertretung, Kommunikation und Unterstützung für die Mitglieder vorgestellt, und der Präsident berichtete als Leiter eines kleinen regionalen Gegenseitigkeitsversicherers von seinen Erfahrungen mit AMICE. Wir danken Allan Luplau, CEO von Sygeforskringen "danmark" und AMICE-Vorstandsmitglied, für die Organisation dieses Treffens.

DSGVO

Wie allen Mitgliedern bekannt ist, trat die DSGVO am 25. Mai in Kraft. AMICE aktualisiert seine Datenverarbeitungsprozesse entsprechend diesen Anforderungen.

Sie erhalten diese InSights-Publikation und andere E-Mails oder Nachrichten von AMICE aufgrund der Mitgliedschaftsbeziehung, die wir mit der Organisation unterhalten, für die Sie arbeiten.

Die wichtigsten persönlichen Daten, die wir in der Regel sammeln und in unserer Datenbank speichern, sind:

- Identifikationsdaten (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer, Firmenname, E-Mail-Adresse, Funktion);
- Daten über die Kommunikation zwischen uns (z.B. E-Mails, Sitzungen); und
- AMICE-Veranstaltungen, an denen Sie teilgenommen haben.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zu legitimen Geschäftszwecken, dazu zählt:

Die Umsetzung der mit der Organisation, für die Sie arbeiten oder die Sie vertreten abgeschlossenen Mitgliedervereinbarung;

- Der Versand unserer Veröffentlichungen und aktualisierten Mitteilungen über die AMICE-Aktivitäten und die gegenseitig und genossenschaftlich organisierte Versicherungsbranche;
- Informationen über satzungsgemäße Versammlungen, Arbeitsgruppen und andere Veranstaltungen;
- Die Rechnungslegung und Buchhaltung;
- Der Informationsaustausch über den Mitgliederbereich auf der AMICE-Webseite;
- Diverse Dienstleistungen (wie etwa die regelmäßige Geschäftskommunkation);
- Die Beantwortung von Anfragen und Erkundigungen;
- Die Öffentlichkeitsarbeit;
- Statistiken und
- die Zugriffskontrolle zwecks eines gesicherten Zugangs zum Mitgliederbereich der AMICE-Website.

Wir geben Ihre persönlichen Kontaktdaten nicht ohne Ihr Einverständnis an Dritte weiter.

Wenn Sie an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen, können wir Angaben zu Ihren persönlichen Daten (in der Regel Name, Berufsbezeichnung und die Organisation, für die Sie arbeiten) an andere Teilnehmer weitergeben.

Schreiben Sie uns an: AMICE aisbl, Rue du Trône 98, 1050 Brüssel.

Senden Sie uns eine E-Mail an helen.sheppard@amice-eu.org

Kalender 2018

AMICE

13. September	Brüssel	Arbeitsgruppe CSR
19. September	Brüssel	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
25. September	Brüssel	Arbeitsgruppe Kommunikation
26. September	Brüssel	Arbeitsgruppe Renten
9. Oktober	Brüssel	Exekutivausschuss
10. Oktober	Brüssel	Arbeitsgruppe Gesundheit
8. November	Brüssel	Arbeitsgruppe Kommunikation
15. November	Brüssel	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
xx. November	Brüssel	Vorstand
3. Dezember	Paris	Arbeitsgruppe Rechtliche Angelegenheiten
4. Dezember	Paris	Gemeinsame AMICE-ICMIF-Veranstaltung zur Regulierung

ICMIF

9.-11. Oktober	Brüssel	High Potential Kurs
16. Oktober	Brüssel	Exekutivausschuss
17. Oktober	Brüssel	Vorstand
8.-9. November	Espoo, Finnland	Intelligence Committee Treffen

Externer Veranstaltungskalender 2018

20. November	Frankfurt	EIOPA Konferenz

Um sich abzumelden, senden Sie bitte eine Email an secretariat@amice-eu.org